



18. August 2021

Zusammenfassung Textrückmeldungen zur E-Mitwirkung „Umfrage Schwimmbad Lido“

Die Rückmeldungen werden in zusammenfassender Form und nicht als wörtliche, individuelle Textrückmeldung wiedergegeben. Ähnliche Rückmeldungen wurden zusammengefasst. Die Reihenfolge der Rückmeldungen in der Tabelle entspricht der Häufigkeit der Nennung (absteigend).

	Rückmeldung (Wiedergabe in zusammenfassender Form, nicht wörtlich)	Stellungnahme
1	<p>Begründungen, warum ein Freibad in den nächsten 10 bis 15 Jahren ein Muss für Rapperswil-Jona ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> – vor allem für Familien mit Kindern, Jugendliche, Nichtschwimmerinnen und Nichtschwimmer, Sportlerinnen und Sportler, SLRG, für jene, die nicht im See schwimmen wollen. – Weil es zu wenig Platz hat in anderen Badis ohne Lido, weil die Bevölkerung bereits ja gesagt hat zu einem neuen Freibad, weil eine Stadt in der Grösse von Rapperswil-Jona ein Freibad braucht, etc. – Die Kosten sind vertretbar 	<p>Das Umfrageresultat spiegelt die Bedeutung des Schwimmbads Lido für verschiedene Bevölkerungsgruppen von Rapperswil-Jona. Der Stadtrat hat sich aufgrund dieser Umfrageergebnisse dazu entschieden, die Variante „Instandstellung“ weiterzuverfolgen.</p>
2	<p>Die Mehrkosten für die Übergangslösung sind mit 7,5 Mio. Franken höher als die Kostenüberschreitung des abgebrochenen Projekts „Blitz“ (5,5 Mio. Franken) → Das bisherige Projekt, zu dem die Bevölkerung bereits zugestimmt hat, respektive ein anderes, neues Schwimmbadprojekt, soll umgehend umgesetzt/nochmals geprüft werden. Es sollen keine Investitionen in Übergangslösungen gemacht werden.</p>	<p>Der Stadtrat hat im Juni 2020 aufgrund von offenen Fragen und der hohen Kosten entschieden, das Schwimmbadprojekt Lido nicht weiterzuverfolgen. Anstatt der von der Bürgerschaft genehmigten Kosten von 27,5 Mio. Franken zeichneten sich Kosten von mindestens 33 Mio. Franken ab, wobei diese Zahl nach wie vor mit Unsicherheit behaftet war. Es war unklar, ob die seinerzeit prognostizierten Mehrkosten in der Realisierungsphase dann auch tatsächlich eingehalten werden könnten. Das Vertrauen in das Projekt war verloren gegangen.</p> <p>Nach dem Projektabbruch des Schwimmbads Lido sind im Zusammenhang mit der Sportstättenstrategie neue Aspekte in die Diskussion</p>

18. August 2021
Seite 2

		<p>eingebraucht wurden, sodass eine Gesamtbetrachtung und eine neue Auslegeordnung für das Areal Lido im Rahmen der Sportstättenplanung aus Sicht des Stadtrates Sinn macht, bevor weitere Schritte in die Wege geleitet werden.</p> <p>Der Baukredit, welcher von der Bevölkerung für das neue Schwimmbad Lido („Blitz“) gesprochen wurde, kann aus kreditrechtlichen Gründen nicht für ein neues Projekt verwendet werden. Der Prozess beginnt sowohl bezüglich Planung als auch bezüglich Finanzierung von Neuem.</p> <p>Auch für die Realisierung des bisherigen Projekts „Blitz“ bräuchte es aufgrund der zusätzlich erforderlichen finanziellen Mittel von rund 5,5 Mio. Franken eine erneute Urnenabstimmung (obligatorisches Finanzreferendum ab 5 Mio. Franken).</p> <p>Zu den Kosten Variante Instandstellung vgl. Punkt 3.</p>
3	<p>Die Variante Instandstellung ist zu teuer.</p> <p>Es muss einfachere und günstigere Wege für die Instandstellung geben.</p> <p>Es soll nur das absolute Minimum gemacht werden.</p> <p>Bauteile sollen für die definitive Schwimmbadlösung übernommen werden können.</p> <p>Über die Kosten der Instandstellung soll transparent informiert werden.</p>	<p>Die Kosten für die Variante Instandstellung von 7,5 Mio. Franken setzen sich wie folgt zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Rund 1,5 Mio. Franken betreffen Rückbaukosten (Gastro- und Technikgebäude inklusive Sicherungsmassnahmen für die verbleibenden Anlagen sowie für den Rückbau bestehender Einrichtungen) und Provisorien für die Technik und Heizung der Eishalle sowie für Bewirtschaftungsräume und neue Erschliessungsleitungen.– Rund 3 Mio. Franken fallen für die neue Schwimmbadtechnik an. Es wird zu prüfen sein, ob und in welchem Umfang die neue

18. August 2021
Seite 3

		<p>Schwimmbadtechnik für ein neues Schwimmbadprojekt übernommen werden kann.</p> <ul style="list-style-type: none">– Weitere rund 3 Mio. Franken kostet die Instandstellung, respektive die Errichtung von Provisorien, für das Technikgebäude für das Schwimmbad, den Gastrobetrieb, die Schwimmbecken und die Umgebung. <p>Die Kosten für die Variante „Instandstellung“ mit einer Abschreibedauer von 10 Jahren betragen rund Fr. 750'000.— pro Jahr. Die Kosten pro Jahr für das Schwimmbad Lido hätten bei Gesamtkosten von 33 Mio. Franken und einer Abschreibedauer von 25 Jahren rund 1,3 Mio. Franken pro Jahr betragen. Der Stadtrat hält die Variante Instandstellung aufgrund dieser Kostensituation als vertretbar.</p> <p>Der Stadtrat wird der Bürgerschaft an der Bürgerversammlung im Dezember 2021 einen Projektierungskredit und im nächsten Jahr einen Baukredit unterbreiten. Der Stadtrat versteht die 7,5 Mio. Franken als Kostendach. Im Rahmen des Baukredits werden Kostenoptimierungen geprüft.</p>
4	<p>Die Badi soll während der Instandstellung nicht geschlossen werden, oder höchstens für ein Jahr.</p> <p>Die Realisierung der Instandstellung dauert zu lang.</p> <p>Die terminliche Abwicklung für die Instandstellung soll konkretisiert werden.</p> <p>Ausführung der Arbeiten soll ausserhalb der Badisaison erfolgen.</p>	<p>Aufgrund der Rückmeldungen zur vorübergehenden Schliessung des Schwimmbads während der Instandstellung wurde noch einmal das Gespräch mit den Verantwortlichen beim Kanton gesucht. Unter der Bedingung, dass die erforderliche Wasserqualität gewährleistet werden kann, ist der Kanton mit einem weiteren provisorischen Betrieb des Schwimmbads in der Saison 2022 einverstanden. Dies bedingt, dass die bestehenden Massnahmen zur Erhaltung der Wasserqualität, insbesondere die Beschränkung der Besucherinnen und Besucher auf 800 Personen, fortgesetzt werden.</p>

18. August 2021
Seite 4

		<p>Eine vollständige Umsetzung der Instandstellungsarbeiten ausserhalb der Badesaison ist leider nicht möglich, da sowohl bauliche Massnahmen (Abbrucharbeiten, Neubau von Technik und Nebenräumen etc.) wie auch ein vollständiger Ersatz der technischen Anlagen (Heizung, Badewasseraufbereitung etc.) notwendig sind. Ohne diese ist ein Badesbetrieb nicht möglich. Bevor jedoch die Technik installiert werden kann, müssen die entsprechenden Räume zur Verfügung stehen. Beides zusammen ist ausserhalb Badesaison nicht zu bewerkstelligen, zumal aus obigem Grund auch keine Etappierung der Arbeiten möglich ist.</p> <p>Die Schliessungszeit soll aber auf ein Jahr reduziert werden.</p>
5	<p>Das neue Schwimmbad soll ein Generationenprojekt mit Hallenbad (mit Olympiaschwimmbecken) sein. Gewünscht werden auch Sauna/Wellnessbereich und Spielgelegenheiten für Kinder. Es wurden auch verschiedene konkrete Ideen eingereicht, wie die neue Badi konzipiert sein soll.</p>	<p>Die Frage, ob im Lido zusätzlich zu einem Freibad auch ein Hallenbad (evtl. mit Sauna/Wellness) erstellt werden soll, wird bis im Sommer 2022 im Rahmen der Sportstättenplanung zu klären sein. Der öffentliche Mitwirkungsprozess zur Sportstättenplanung wird demnächst lanciert.</p>
6	<p>Der Zeithorizont für die Realisierung einer definitiven Schwimmbadlösung ist mit 10 bis 15 Jahren zu lang</p>	<p>Für die Realisierung sind verschiedene Projektschritte erforderlich, welche auch von Bürgerversammlungen und Urnenabstimmungen abhängig sind. In einem ersten Schritt soll im Rahmen der Sportstättenplanung geklärt werden, was wo realisiert werden soll. Der anschliessende Wettbewerbskredit muss durch die Bürgerversammlung genehmigt werden. Sowohl der Projektierungskredit als auch der Baukredit werden der Bevölkerung wohl sowohl an der Bürgerversammlung als auch an der Urne unterbreitet. Anschliessend folgen Auflage- und Bauwilligungsverfahren. Ein genauer Realisierungszeitpunkt kann heute noch nicht definiert werden. Mit der Variante „Instandstellung“ des</p>

18. August 2021
Seite 5

		heutigen Schwimmbads Lido, kann es wieder während 10 bis 15 Jahren genutzt werden. In diesem Zeitraum, der aufgrund von vergleichbaren Projekten realistisch ist, sollte auch der Bau eines neuen Schwimmbads sicher möglich sein.
7	Die Planungen rund um das Schwimmbad Lido sind ein schlechter Leistungsausweis für Stadtrat und Verwaltung	Der Stadtrat ist sich bewusst, dass im Projekt Schwimmbad Lido vieles nicht gut gelaufen ist. Er hat nach dem Projektabbruch untersuchen lassen, wo Fehler unterlaufen sind, um für künftige Projekte daraus zu lernen.
8	Positive Rückmeldung für E-Mitwirkung/innovatives Vorgehen	Die Stadt wird in Zukunft bei wichtigen Projekten wieder E-Mitwirkungen anbieten.
9	Bei neuen Anlagen soll zwingend mit Photovoltaik geplant werden.	Im Zusammenhang mit dem Neubau des Schwimmbads ist die Planung und Realisierung einer Photovoltaikanlage zu prüfen.
10	Auswärtige sollen einen höheren Eintritt bezahlen.	Diese Option wird im Zusammenhang mit der Planung des neuen Schwimmbads zu prüfen sein.
11	Bei der Planung der langfristigen Lösung soll ein Gesamtpaket für Eis und Wasser geschnürt werden.	Die Sportstättenplanung wird eine gesamtheitliche Betrachtung für alle Sportanlagen in Rapperswil-Jona sicherstellen. Die Mitwirkung für die Sportstättenplanung startet demnächst.
12	Ein direkter Zugang von der Lido-Badi zum See ist ein Muss.	Südlich des Schwimmbads Lido steht der Bevölkerung der öffentliche Seezugang zur Verfügung. Eine direkte Verbindung mit dem Schwimmbad wird im Zusammenhang mit dem neuen Schwimmbad zu prüfen sein.
13	Es braucht kein Freibad, es hat genug Seebäder, respektive andere Hallenbäder. Viele Besucherinnen und Besucher kommen von extern.	Für viele Familien mit Kindern (Nicht-Schwimmer) sowie für den Schwimmsport ist ein Freibad ein grosses Bedürfnis. Das zeigen die Rückmeldungen auf die Umfrage, 86 Prozent wünschen die Variante Instandstellung.

18. August 2021
Seite 6

14	<p>Wenn die Statik beim bestehenden Restaurant derart prekär ist, warum kann die Badi dann diese Saison weiterbetrieben werden?</p>	<p>Vor der provisorischen Öffnung 2021 wurden die Untergeschoss-Decken des Gebäudes nochmals statisch und visuell überprüft durch einen Ingenieur. Alle Räume, welche nicht zwingend für die Badebetrieb- Technik erforderlich sind, wurden provisorisch abgestützt und abgesperrt. Bei den Räumen, welche von Personen für den Betrieb und Kontrollen Badetechnik genutzt werden müssen, sind die maroden Decken zusätzlich zur bereits erstellten provisorischen Spriessung mit „Notspriessen“ gesichert werden. Durch die Massnahmen konnten die Technik-UG-Räume für den Betrieb 2021 freigegeben werden.</p>
15	<p>Die Umfrage ist überflüssig, es ist klar, dass die Bevölkerung das Lido will (Verweis auf Volksabstimmung / Petition)</p>	<p>Für den Stadtrat ist klar, dass die Bevölkerung ein neues Schwimmbad will. Die Bevölkerung hat dies an der Urne bereits bekräftigt. Allerdings wurde noch nie darüber abgestimmt, was in den 10 bis 15 Jahren geschehen soll, bis das neue Schwimmbad realisiert werden kann. Auch die Petition ermöglicht nur eine Meinungsäusserung für jene Bevölkerungsgruppen, die sich für die Wiederaufnahme des provisorischen Badebetriebs aussprachen. Zudem fehlten damals die Fakten zu Kosten und zum Zeithorizont.</p> <p>Da die Kosten für die Instandstellung relativ hoch sind, wollte der Stadtrat ein Stimmungsbild in der Bevölkerung erheben. Dieses ist nun tatsächlich mit 86 Prozent für die Variante Instandstellung ausgefallen.</p> <p>An der Umfrage haben 567 Personen teilgenommen. Das zeigt, dass die Gelegenheit zur Stellungnahme geschätzt wurde.</p>
16	<p>Ein Hallenbad im Sommer macht wenig Sinn</p>	<p>Im Zusammenhang mit der Sportstättenplanung wird die konkrete Ausstattung eines neuen Schwimmbads geprüft, unter anderem auch</p>

18. August 2021
Seite 7

		die Erstellung eines Hallenbads ergänzend zum Freibad. Die Bevölkerung erhält nach den Sommerferien die Gelegenheit, mitzuwirken.
17	Die Nutzung von Seewasser wäre sinnvoll.	Die Nutzung von Seewasser für ein Provisorium ist nicht möglich und wäre sehr teuer. Diese Option wird aber im Rahmen eines neuen Schwimmbadprojekts zu prüfen sein.
18	Wurden Alternativen für den Standort geprüft, z.B. Stampf?	Im Zusammenhang mit der Sportstättenplanung wird es auch noch einmal darum gehen, den Standort für ein Freibad grundsätzlich zu prüfen. Im Rahmen dieser Umfrage hat der Standort Lido aber viel Zuspruch erhalten.
19	Diese Umfrage wurde im Stadtforum vor 8-9 Jahren schon einmal durchgeführt – Resultat?	<p>Es gibt keine Umfrage der Stadt zur Frage, was in den nächsten 10 bis 15 Jahren mit dem Schwimmbad Lido geschehen soll.</p> <p>2015 wurden im Rahmen des Masterplans Lido unter anderem Rückmeldungen vom Stadtforum zur Sanierung und Erweiterung des Schwimmbads Lido eingeholt. Die Rückmeldung für ein Schwimmbadprojekt waren positiv.</p> <p>Nach dem Projektabbruch des Schwimmbads Lido („Blitz“) im vergangenen Jahr sind im Zusammenhang mit der Sportstättenstrategie neue Aspekte in die Diskussion eingebracht wurden, sodass eine Gesamtbetrachtung und eine neue Auslegeordnung für das Areal Lido im Rahmen der Sportstättenplanung aus Sicht des Stadtrates Sinn macht, bevor weitere Schritte in die Wege geleitet werden.</p>
20	Lido-Park mit direkter Verbindung zum See soll realisiert werden.	<p>Auf die Frage, ob die Variante „Instandstellung“ realisiert werden soll, antworteten 86 Prozent der Teilnehmenden mit „ja“ oder „eher ja“.</p> <p>Auf die Frage, ob die Variante „Lido-Park“ realisiert werden soll, antworteten 25 Prozent mit „ja“ oder „eher ja“.</p>

18. August 2021
Seite 8

		Aufgrund dieser Umfrageergebnisse verfolgt der Stadtrat die Variante „Instandstellung“ weiter.
21	Mit Blick auf die umliegenden Naturschutzzone, würde eine möglichst naturfreundliche Ausrichtung des Areals, z.B. mit der Umgestaltung zu einem Naturpark, am meisten Sinn machen. Für Personen, die lieber im Schwimmbecken Wassersport ausüben, soll ein Schwimmbecken zur Verfügung stehen.	Auch hier hat die Umfrage ein klares Ergebnis gezeigt. Eine Mehrheit der Teilnehmenden wünscht sich den Erhalt bzw. die Instandstellung des Schwimmbads Lido bis zum definitiven Bau eines neuen Schwimmbads. Der Stadtrat hat deshalb entschieden, die Variante „Instandstellung“ weiterzuverfolgen.
22	Der Seezugang soll mit einer Frischwasserdusche ausgerüstet werden.	Im neu erstellten öffentlichen WC-Gebäude beim Seezugang Lido ist eine Aussen-Dusche vorhanden.
23	Wieso kann nicht ein Teil der Naturschutz-Uferzone zwischen Rapperswil und Buskirch als Badewiese öffentlich zugänglich gemacht werden?	Aufgrund des Bedürfnisses weiter Bevölkerungskreise steht seit dem Frühjahr 2020 südlich des Schwimmbads Lido ein öffentlicher Seezugang mit Liegewiese zur Verfügung.
24	Der Baumbestand soll erhalten werden.	Der Baumbestand wird unabhängig von der gewählten Variante weitgehend erhalten. Einige Bäume mussten aufgrund ihres schlechten Zustands gefällt werden.
25	Es soll kein Land verkauft werden, um Häuser zu bauen/vermieten.	Der Verkauf von Land im Lido-Areal steht nicht nur Diskussion.
26	In einer zukünftigen Anlage sollen betriebliche und energetische Synergien mit der restlichen Sportanlage (z.B. Eisaufbereitung) besser betrachtet werden	Die Nutzung von Synergien bei der Infrastruktur unter den einzelnen Sportarten wird auch im Rahmen der Sportstättenstrategie miteinbezogen und sicherlich eine Rolle spielen.
27	Rückbau und Planungsfreiheit sowie keine ausufernden Kosten für Unterhalt und Sicherheit der Anlage, bis etwas Vernünftiges kommt.	Auf die Frage, ob die Variante „Instandstellung“ realisiert werden soll, antworteten 86 Prozent der Teilnehmenden mit „ja“ oder „eher ja“. Auf die Frage, ob die Variante „Lido-Park“ realisiert werden soll, antworteten 25 Prozent mit „ja“ oder „eher ja“.

18. August 2021
Seite 9

		<p>Auf die Frage, ob die Variante „Rückbau“ realisiert werden soll, antworteten 12 Prozent mit „ja“ oder „eher ja“.</p> <p>Aufgrund dieser Umfrageergebnisse hat der Stadtrat entschieden, die Variante „Instandstellung“ weiterzuverfolgen.</p>
--	--	--